

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

zur Einrichtung einer interdisziplinären Koordinierungsstelle
Häusliche Gewalt (iKOST HG) für die Region Braunschweig

Fassung vom: 08.08.2018



Interdisziplinären Koordinierungsstelle
Häusliche Gewalt
für die Region Braunschweig

Vertragspartner

Ambulanter Justizsozialdienst – Bezirk Braunschweig
Asklepios Harzlinik Goslar
AWO Beratungszentrum Gifhorn
AWO Frauenhaus Salzgitter
Bezirksärztekammer Niedersachsen
BISS Braunschweig - AWO Kreisverband Braunschweig e.V.
BISS Gifhorn in Trägerschaft der Caritas für Stadt und Landkreis Gifhorn
BISS Goslar AWO Kreisverband Region Harz e.V.
BISS Helmstedt Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen – Kreisverband Helmstedt
BISS Peine Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen – Kreisverband Salzgitter
BISS Salzgitter - Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen - Kreisverband Salzgitter
BISS Wolfenbüttel - AWO Kreisverband Wolfenbüttel
BISS Wolfsburg in Trägerschaft Dialog e. V.
Dialog e.V. Wolfsburg - Beratung für Frauen und Männer nach Gewalterfahrung
Frauenberatung Helmstedt - für von Gewalt betroffene Frauen - Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen
Frauenberatungsstelle Braunschweig e.V.
Frauenhaus AWO Kreisverband Braunschweig e.V.
Frauenhaus Gifhorn in Trägerschaft der Caritas für Stadt und Landkreis Gifhorn
Frauenhaus Helmstedt Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen – Kreisverband Helmstedt
Frauenschutzhaus AWO Wolfenbüttel
Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig
Generalstaatsanwaltschaft Celle
Goslarer Frauenhaus e.V.
Helios Klinikum Salzgitter
Helios St. Marienberg Klinik Helmstedt
Herzogin-Elisabeth-Hospital Braunschweig
Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.
Klinikum Peine gGmbH
Labora gGmbH
Landesaufnahmebehörde Niedersachsen
Landkreis Gifhorn
Landkreis Goslar
Landkreis Helmstedt
Landkreis Peine
Landkreis Wolfenbüttel
Marienstift Braunschweig
Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
Oberlandesgericht Braunschweig
Oberlandesgericht Celle
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaft - Wolfenbüttel
Peiner Frauenhaus e.V.
Polizeidirektion Braunschweig
Rechtsanwaltskammer Bezirk Braunschweig
St. Elisabeth Krankenhaus Salzgitter
Stadt Braunschweig
Stadt Salzgitter
Stadt Wolfsburg
Städtisches Klinikum Braunschweig
Städtisches Klinikum Wolfsburg
Weißer Ring e.V.
Wolfsburger Frauenhaus e.V.



Präambel

Betroffene von häuslicher Gewalt sind für ein freies und selbstbestimmtes Leben auf den Schutz und das Angebot bedarfsgerechter Hilfen angewiesen. Die vielfältige, interdisziplinäre Zusammensetzung von Netzwerken und Fachgremien auf regionalen und lokalen Ebenen haben maßgeblich und wirkungsvoll die proaktive Beratung und den Schutz für Opfer ermöglicht und erweitert.

In der Region Braunschweig bestehen wirkungsvolle Vernetzungsstrukturen und Hilfesysteme, die auch künftig erhalten und durch Fortsetzung gemeinsamer Initiativen auf allen Ebenen gestärkt und weiterentwickelt werden sollen.

Eine zentrale Rolle spielt dabei das im Jahr 2002 in Kraft getretene Gewaltschutzgesetz und die in Niedersachsen mit der Umsetzung entwickelten Landesaktionspläne zur Bekämpfung häuslicher Gewalt. Gleichzeitig ist mit der Ratifizierung des Übereinkommens zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Häusliche Gewalt (CAHVIO of Istanbul Convention) in 2011 in Europa rechtlich das erste übergreifende, bindende Instrument geschaffen worden, das als Meilenstein auch Grundlage dieser Kooperationsvereinbarung geworden ist.

Auf der Grundlage dieser Leitgedanken wird die Zusammenarbeit mit dieser Kooperationsvereinbarung zur Einrichtung einer „Interdisziplinären Koordinierungsstelle Häusliche Gewalt für die Region Braunschweig“ manifestiert.

1. Ziele der Kooperation

Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, auf der Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses die mit dem Problem der Intervention und Prävention von häuslicher Gewalt befassten Institutionen und Organisationen zusammenzubringen. So werden Synergieeffekte erreicht, die es ermöglichen, die gemeinsamen Interventionen, Maßnahmen und Vernetzungsstrukturen für die Region Braunschweig fortzuentwickeln und Impulse für Verbesserungen zu initiieren.

Dabei kommt den selbständigen professionellen, qualitativen und bewährten Strukturen und Vorgehen der beteiligten Stellen und funktionierenden Kooperationsbündnissen auf örtlichen bzw. operativen Ebenen eine besondere Bedeutung zu.

Gerade hier schließt die multiinstitutionelle Koordination und Kooperation dieser Vereinbarung an. Diese ersetzt nicht bestehende Strukturen, sondern ergänzt diese unter Berücksichtigung folgender Zielsetzungen und Aufgabenstellungen:

- Gewährleistung von Fortentwicklung und Verbesserung von Rahmenbedingungen und Strukturen, die den umfassenden Schutz und die ausreichende Unterstützung von Gewalt betroffener Personen ermöglichen
- (Fort-)Entwicklung von Standards für die Zusammenarbeit bei Fällen von häuslicher Gewalt.
- Etablierung eines regionalen Abstimmungs- und Informationsprozesses zu Arbeitsweisen, Aufgaben und gemeinsamer Ausrichtung vernetzter Interventionen
- Bündelung und Vertretung gemeinsamer Interessen und Forderungen in überregionalen und landesweiten Gremien und Fachebenen
- Die sich hieraus ergebenden Fortentwicklungen und Synergieeffekte werden für das gesamte Interventionsnetzwerk hilfreich sein, die Lebenssituationen der Opfer durch Beratung, Unterstützung und wirkungsvolle Interventionen zu verbessern.



2. Interdisziplinäre Koordinierungsstelle

Zur Umsetzung der gemeinsamen Ziele wird für die Koordinierung der Zusammenarbeit und der Vernetzungsstrukturen aus dem Verband der Kooperationspartner dieser Vereinbarung, eine Interdisziplinäre Koordinierungsstelle Häusliche Gewalt für die Region Braunschweig eingerichtet. Sie ist Ansprechstelle für den Bereich der Region Braunschweig zu Themen und Fragestellungen im Sinne dieser Kooperationsvereinbarung. Davon unberührt bleiben die den jeweiligen Wirkungskreisen bzw. Zuständigkeiten der Mitglieder obliegenden Fachaufgaben. Die Koordinierungsstelle trägt den Arbeitsnamen Interdisziplinäre Koordinierungsstelle Häusliche Gewalt für die Region Braunschweig.

2.1 Aufgaben

Die Interdisziplinäre Koordinierungsstelle ist beauftragt, die mit dieser Kooperationsvereinbarung niedergelegten Ziele umzusetzen. Dazu werden wichtige Aufgaben- und Themenstellungen der Weiterentwicklung und Optimierung der vernetzten Zusammenarbeit herausgearbeitet und in einem Aufgabenplan im Sinne einer Zwei-Jahresplanung erarbeitet und kommuniziert. Folgende ständige Aufgaben werden zunächst in dieser Vereinbarung festgeschrieben:

- (Weiter-) Entwicklung von Standards zu ausgewählten Fragen der Intervention bei häuslicher Gewalt
- Verbesserung der Transparenz zu Zielen, Aufgaben und Fachexpertisen der Netzwerkpartner untereinander
- Verbesserung der Transparenz und Informationsmöglichkeiten zu bestehenden Unterstützungs- und Hilfeangeboten für Betroffene
- Initiierung bedarfsgerechter interdisziplinärer Fortbildungsveranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit zu ausgewählten Fragen der Intervention bei Fällen häuslicher Gewalt
- Mitwirkung in regionalen und überregionalen Fachgremien
- Optimierung der Vernetzungsstrukturen
- Flächendeckender Ausbau der Beratungsstrukturen

Die Arbeitsergebnisse werden in Form von Empfehlungen an die Kooperationspartner herangetragen. Die Kooperationspartner vereinbaren, dass die durch die Interdisziplinäre Koordinierungsstelle erarbeiteten Initiativen und Arbeitsergebnisse in den jeweiligen Wirkungskreisen unterstützt und in enger Abstimmung mit örtlichen Kooperationsbündnissen gefördert werden.

2.2 Mitglieder

Die Interdisziplinäre Koordinierungsstelle für die Region Braunschweig setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Organisationen und Strukturen der Intervention und Prävention von Fällen häuslicher Gewalt aus dem Verbund der Kooperationspartner dieser Vereinbarung zusammen.

Dabei ist für eine wirkungsvolle Arbeitsfähigkeit anzustreben, dass als ständige Mitglieder mindestens jeweils eine fachliche Vertreterin / fachlicher Vertreter der in dem Phänomenbereich beteiligten Einrichtungen, Institutionen, Organisationen und Behörden in der Koordinierungsstelle mitwirken.

Ständige Mitglieder sind:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| ■ Ambulanter Justizsozialdienst | ■ Täterberatung |
| ■ Beratungsstellen | ■ Staatsanwaltschaft |
| ■ BISS | ■ Rechtsanwälte |
| ■ Frauenhäuser | ■ Polizei |
| ■ Gleichstellungsreferate | ■ Niedergelassene Ärzte |
| ■ Jugendämter | ■ Landesschulbehörde |
| ■ Klinikärzte | ■ Landesaufnahmebehörde |

Die Mitarbeit als ständiges Mitglied erfordert die Mitzeichnung dieser Kooperationsvereinbarung.



Nicht ständige Mitglieder der Interdisziplinären Koordinierungsstelle sind die Gerichte. Konkrete Vertreter der Mitglieder werden in Anlage 1 benannt und aktualisiert.

Nicht ständige Mitglieder sind:

- Gerichte
- Weißer Ring

Als weitere Fachexperten zur Mitwirkung bei relevanten Aufgaben und Handlungsfeldern können beispielhaft sein:

Stiftung Opferhilfe, Landespräventionsrat, Landeskriminalamt

2.2 Zusammenarbeit

Jeder Kooperationspartner der Interdisziplinären Koordinierungsstelle bringt seine Kompetenzen proaktiv ein. Die Partner wirken partnerschaftlich und interdisziplinär zusammen. Die ständigen Mitglieder verpflichten sich zu einer verbindlichen Zusammenarbeit und einer regelmäßigen Teilnahme an der Arbeit der Interdisziplinären Koordinierungsstelle.

2.3 Geschäftsführung

Es wird vereinbart, die administrative Geschäftsführung der Interdisziplinären Koordinierungsstelle in einem Wechsel von 2 Jahren jeweils durch ein ständiges Mitglied wahrnehmen zu lassen. Es wird vereinbart, dass die administrative Geschäftsführung für den ersten Zeitraum durch die Polizeidirektion Braunschweig, Dezernat 11, wahrgenommen wird. Ein Wechsel der Geschäftsführung wird zwischen den Kooperationspartnern abgestimmt und ist in 2020 vorgesehen. Alle Mitglieder unterstützen die Arbeit der Geschäftsführung im Rahmen der Möglichkeiten.

2.4 Repräsentation

Die Repräsentation der Interdisziplinären Koordinierungsstelle erfolgt in kooperativer Zusammenarbeit und im Interesse der gemeinsamen Zielsetzung dieser Vereinbarung. Die ständigen Mitglieder der Interdisziplinären Koordinierungsstelle wählen aus ihrer Mitte eine Sprechergruppe von mindestens drei Personen. Diese vertreten die Interdisziplinäre Koordinierungsstelle im erforderlichen Umfang im Geschäftsverkehr und bei der Öffentlichkeitsarbeit. Dabei ist zu gewährleisten, dass der dieser Vereinbarung zu Grunde liegende Leitgedanke der Kooperation und Netzwerkarbeit immer Berücksichtigung findet.

3. Wissenschaftliche Begleitung

Der Entstehungsprozess und die Weiterentwicklung der interdisziplinären Koordinierungsstelle werden durch Studierende der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften Wolfenbüttel – im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit der Polizeidirektion Braunschweig wissenschaftlich begleitet.

4. Vertraulichkeit und Datenschutz

Die Kooperationspartner behandeln alle in Ausübung ihrer Tätigkeit erhaltenen Informationen vertraulich und die im Einzelfall gegenseitig zur Verfügung gestellten Unterlagen, Dokumente und Datenträger sorgfältig. Da bei der Arbeit der Interdisziplinären Koordinierungsstelle keine personenbezogenen schützenswerte Daten behandelt werden, sind keine datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu beachten. Sollten dennoch personenbezogene Daten bekannt werden, unterliegen die Vertreter und Vertreterinnen der Schweigepflicht.



5. Finanzierung

Personalkosten für die Mitglieder der Interdisziplinären Koordinierungsstelle trägt jede Behörde / Institution / Träger selbst. Zu anderen Kosten, die aus der Arbeit der Interdisziplinären Koordinierungsstelle entstehen können, wie z.B. im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, finden die Kooperationspartner eine einvernehmliche Lösung.

6. Geschäftsordnung

Die Arbeitsweise der Interdisziplinären Koordinierungsstelle wird in einer Geschäftsordnung geregelt.

7. Verpflichtungen

Die mit der Kooperationsvereinbarung zu treffenden Absichtserklärungen enthalten keine juristischen Verpflichtungen.

8. Gültigkeit

Die Kooperationsvereinbarung gilt unbefristet. Nach 5 Jahren findet eine Überprüfung der Kooperationsvorhaben mit dem Ziel einer Fortschreibung bzw. Optimierung im Sinne einer Kooperationsentwicklung statt.

9. Statistik und Evaluation

Die Geschäftsstelle der Interdisziplinären Koordinierungsstelle führt eine trägerübergreifende Statistik. Die Kooperationspartner werden sich auf ein Verfahren zur Evaluation verständigen. Die Ergebnisse werden den Leitungsgremien der Kooperationspartner vorgestellt.

10. Schlussbestimmung

Änderungen und Ergänzungen der Vereinbarung bedürfen zur Wirksamkeit der Schriftform. Die Kooperationsvereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung in Kraft.

Braunschweig, den

15.08.2018

Ambulanter Justizsozialdienst – Bezirk Braunschweig

[Handwritten Signature]

Asklepios Harzlinik Goslar

[Handwritten Signature]

AWO Beratungszentrum Gifhorn

[Handwritten Signature]



AWO Frauenhaus Salzgitter

Winkel H

Bezirksärztekammer Niedersachsen

Vollmer

BISS Braunschweig - AWO Kreisverband Braunschweig e.V.

Sejane Albrecht

BISS Gifhorn in Trägerschaft der Caritas für Stadt und Landkreis Gifhorn

U. Grösel

BISS Goslar AWO Kreisverband Region Harz e.V.

Naale

BISS Helmstedt Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen – Kreisverband Helmstedt

D. Dukat

BISS Peine - Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen – Kreisverband Salzgitter

S. Francho

BISS Salzgitter - Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen - Kreisverband Salzgitter

S. Francho

BISS Wolfenbüttel - AWO Kreisverband Wolfenbüttel

Winkel H



BISS Wolfsburg in Trägerschaft Dialog e. V.

J. Grotk

Dialog e.V. Wolfsburg - Beratung für Frauen und Männer nach Gewalterfahrung

J. Grotk

Frauenberatung Helmstedt - für von Gewalt betroffene Frauen - Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen

T. Dukat

Frauenberatungsstelle Braunschweig e.V.

Stefanie Albrecht

Frauenhaus AWO Kreisverband Braunschweig e.V.

G. Kreis: Hepsok

Frauenhaus Gifhorn in Trägerschaft der Caritas für Stadt und Landkreis Gifhorn

U. Grösel

Frauenhaus Helmstedt Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen – Kreisverband Helmstedt

T. Dukat

Frauenschutzhaus AWO Wolfenbüttel


Wolke für

Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig

i.A. Daniel




Generalstaatsanwaltschaft Celle



Goslarer Frauenhaus e.V.



Helios Klinikum Salzgitter

i.v. 

Helios St. Marienberg Klinik Helmstedt



Herzogin-Elisabeth-Hospital Braunschweig



Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V




Klinikum Peine gGmbH



Labora gGmbH



Landesaufnahmebehörde Niedersachsen





Landkreis Gifhorn

Julius Eul

Landkreis Goslar

W. O. J.

Landkreis Helmstedt

Schwarz

Landkreis Peine

W. J.

Landkreis Wolfenbüttel

Sabina W.

Marienstift Braunschweig

[Signature]

Niedersächsische Landesschulbehörde,
Regionalabteilung Braunschweig

T. J.

Oberlandesgericht Braunschweig

i.A. G.

Oberlandesgericht Celle

[Signature]



Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaft -
Wolfenbüttel

Jury

Peiner Frauenhaus e.V.

S. Brande

Polizeidirektion Braunschweig

Gerhard

Rechtsanwaltskammer Bezirk Braunschweig

S. Schmidt

St. Elisabeth Krankenhaus Salzgitter

M. J.

Stadt Braunschweig

M. Markusch

Stadt Salzgitter

W. B.

Stadt Wolfsburg

K. J.

Städtisches Klinikum Braunschweig

M. J.



Städtisches Klinikum Wolfsburg

Ullrich

Weißer Ring e.V.

Reinhold

Wolfsburger Frauenhaus e.V.

M. Bloch

Helios Klinikum Gifhorn

Ullrich

Ullrich Bloch





Interdisziplinären Koordinierungsstelle
Häusliche Gewalt

für die Region Braunschweig

Ihr Ansprechpartner:

Polizeidirektion Braunschweig
Frank Hellwig, Dezernat 11

Telefon 0531 476 1121
Friedrich-Voigtländer Straße 41
38104 Braunschweig

